

presse

Armutsrisiko im Osten deutlich höher

Zu den heute veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur Armutsgefährdung der Menschen in Deutschland erklärt die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Dagmar Ziegler:

Das Armutsrisiko in Ostdeutschland ist trotz einer leichten Besserung immer noch höher als im Westen. Nach Zahlen des Statistisches Bundesamtes von 2010 sind 13,3 Prozent der Menschen in Westdeutschland von einer Altersarmut bedroht - im Osten liegt die Quote bei 19 Prozent.

Wir fordern die Bundesregierung und ihre ostdeutsche Kanzlerin auf: Interessieren Sie sich endlich für den Osten. Schwarz-Gelb hat es bis heute versäumt, ein Gesamtkonzept vorzulegen, wie dem demografischen Wandel, dem Fachkräftemangel, der schleichenden Entvölkerung ganzer Landstriche wirksam entgegengewirkt werden kann. Die Infrastruktur in den Flächenländern in Ostdeutschland muss heute gestärkt werden, um die drohende Altersarmut von morgen abzuwenden.

Auch wenn sich das Armutsrisiko in Ostdeutschland seit 2005 um gut einen Prozentpunkt verringert hat, ändert das nichts an der Kluft, die unverändert zwischen Ost und West besteht.